

Inhalt

Vorwort	7
<i>Heinz Schürmann, Die Frage nach der Verbindlichkeit der neutestamentlichen Wertungen und Weisungen</i>	9
Die Fragestellung	11
I. Jesu Verhalten und Wort als letztgültiger sittlicher Wertungsmaßstab	17
1. Jesu Verhalten als Beispiel und Maßgestalt dienender und sich hingebender Liebe	18
2. Jesu Wort als letztgültige sittliche Norm	21
II. Der Verbindlichkeitscharakter der apostolischen und urchristlichen Wertungen und Weisungen	25
1. Die theo-logisch/eschato-logisch ausgerichteten Wertungen und Weisungen .	28
2. Die partikulären Wertungen und Weisungen	31
Zusammenfassung	37
 <i>Josef Ratzinger, Kirchliches Lebramt – Glaube – Moral</i>	 41
Umriß der Problemlage	43
Erste Gegeninstanzen	48

Drei Beispiele für das Zueinander von Glaube und Ethos	50
Glaube – Moral – Lehramt	60
<i>Balthasar, Neun Sätze zur christlichen Ethik</i> . .	67
Vorbemerkung	69
I. Die Vollendung der Sittlichkeit in Christus	71
1. Christus als die konkrete Norm	71
2. Die Universalität der konkreten Norm .	73
3. Der christliche Sinn der Goldenen Regel	76
4. Die Sünde	77
II. Die alttestamentlichen Elemente der künftigen Synthese	80
5. Die Verheißung (Abraham)	80
6. Das Gesetz	82
III. Fragmente außerbiblischer Ethik	86
7. Das Gewissen	86
8. Vorbiblische Naturordnung	90
9. Nachchristliche anthropologische Ethik	92